

Paläographie der Neuzeit

(traditionellerweise oft „Schriftenkunde der Neuzeit“)

Früher typisch im Kanon der archivischen Fächer situiert als reines Hilfsmittel (Vermittlung von Lesefähigkeiten für die Lektüre frühneuzeitlicher Archivalien)

Späte Verwissenschaftlichung nach dem Vorbild der Paläographie des Mittelalters erst im 20. Jahrhundert, zuvor polemische metawissenschaftliche Diskussion etwa zur Fraktur-Antiqua-Debatte („Zweischriftigkeit“ des deutschen Sprachraums)

Grundlegendes Problem der Literatur: es existieren zwar viele Überblicke zu „nationalen“ Schriftentwicklungen in den europäischen Ländern, aber kaum eine Übersicht über die Gesamtperspektive

Hasseröder Bierbrauerei

Aktiengesellschaft zu Wernigerode ^{Harz}



Wernigerode, den

Postfach

Fernruf:

Wernigerode Nr. 2018 und 2918

Telegramm-Adresse:

Hasseröder Brauerei, Wernigerode

Bankverbindungen:

~~Meehake & Lindemann, Halberstadt,~~
Commerz- u. Privat-Bank, Wernigerode

Reichsbank-Giro-Konto Halberstadt

Postscheck-Konto:

Magdeburg Nr. 3271

Niederlagen:

Halberstadt,	Fernruf: Nr. 2217
Baderleben,	. . . 239
Quedlinburg,	. . . 842
Westerhausen,	. . . 948



Die gotische Schrift im Dienste der Verkehrserziehung der New Yorker Untergrundbahn

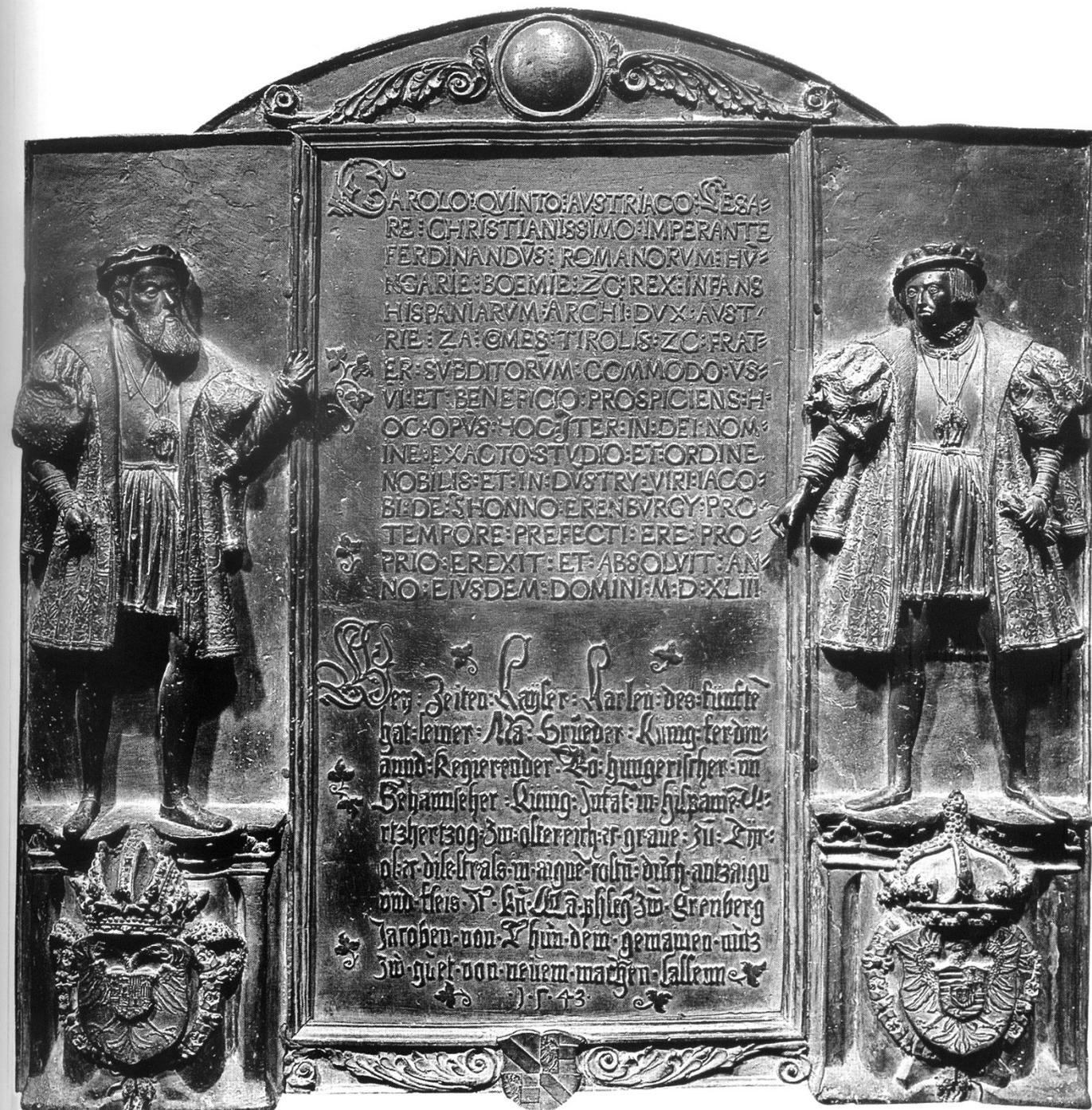


für den „Ritter“ gotische Schrift, für den „Büffel“ und das „Nilpferd“ Lateinschrift

Die U-Bahn-Wandzeitung „The Subway Sun“ („Die U-Bahn-Sonne“, gotische Lettern! zeigt links die Höflichkeit in gotischer Schrift, rechts die Unhöflichkeit in Lateinschrift

(„Wiener Sprachblätter“ Heft 4/1963, Weidling bei Wien, Feldergasse 55, jährlich 6 Hefte S 30.—).

Erhaltet die deutsche Druck- und Schreibschrift! Es ist nicht wahr, daß die Ausländer sie nicht mögen.



CAROLO: QVINTO: AVSTRIACO: SESA-
 RE: CHRISTIANISSIMO: IMPERANTE
 FERDINANDVS: ROMANORVM: HV-
 NGARIE: BOEMIE: ZC: REX: IN PARS
 HISPANIARVM: ARCHI: DVX: AVST-
 RIE: ZC: OMNES: TIROLIS: ZC: FRAT-
 ER: SVEDITORVM: COMMODO: VS-
 VI: ET: BENEFICIO: PROSPICIENS: H-
 OC: OPVS: HOC: ITER: IN: DEI: NOM-
 INE: EXACTO: STUDIO: ET: ORDINE:
 NOBILIS: ET: IN: DVSTRY: VIRIACO:
 BELDE: SHONNO: EREN: BVRGY: PRO-
 TEMPORE: PREFECTI: ERE: PRO-
 PRIO: EREXIT: ET: ABSOLVIT: AN-
 NO: EIVSDEM: DOMINI: M: D: XLIII

In der Zeiten Kayser: Karlen: des: fünfte
 hat: keiner: Na: Srieder: King: ferdin-
 and: Regierender: Zo: hungerischer: von
 Behamseher: King: Jutat: in: hilsam: Et
 rzhertzog: zw: osterreich: zc: graue: zu: Tm-
 ol: zc: dilehrals: in: ague: rohu: dñch: anzangu
 von: fleis: zc: hñ: Wa: pflieg: zw: Grenberg
 Jacoben: von: Thun: dem: gemawen: witz
 zw: guet: von: neuem: wachen: sallem

1543

Gedenkinschrift
 auf die
 Neutrassierung
 der
 Fernpaßstraße,
 1543:

Kapitalis für den
 lateinischen Text
 zu Karl V. und
 und Gotische
 Minuskel für den
 deutschen Text
 zu Ferdinand I.

Gotische Schriften

15. Jh. unterschiedlicher Stilisierung bzw. Kursivierung

Humanistische Schriften

unterschiedlicher Stilisierung bzw. Kursivierung

Mischschriften

15. Jh.

16. Jh.

17. Jh.

18. Jh.

19. Jh.

20. Jh.

Romanische Länder (außer Italien)

Nord- und Ostmitteleuropa

Deutschsprachige Länder

Schriften auf gotischem Substrat
(Deutsche Schreibrift, financière, secretary hand, novogotické písmo etc.)

England

Kurie

Hum. Minuskel (Antiqua, Minuskelantiqua)

Hum. Kursive Cancellaresca corsiva/italica (Ältere Humanistenkursive)

Cancellaresca corrente (Italian Hand, Lettre bâtarde italienne etc.)

Rundschriften (Round Hand, Bâtarde, Coulée, Lettre ronde)

Lateinschriften

Einflussfaktoren auf die Entwicklung von einheitlichen Schriftstilen:

Im Mittelalter Dom- und Kloster- bzw. Pfarrschulen, Skriptorien, „höfische“ Schriftmuster, städtische, landesfürstliche und andere Kanzleien (Reichskanzlei, Kurie), einzelne Schreibmeister; Reichweite von Innovationen daher oft nur regional oder auf lange Phasen der Verbreitung angewiesen

In der Frühen Neuzeit zunehmend dichte Publikation von gedruckten Schreibmeisterbüchern; diese ermöglichen internationalen Austausch von vorbildhaften Schriftmustern

Grundsätzlich gilt: Potential für Entwicklung steckt in den kursiven Schriften, kaum in den kalligraphisch anspruchsvollen hochstilisierten Schriften

^{omitto}
 congregior. Que sunt que coniungi
 non possunt. ut apud et penes. Que
 coniunguntur et separantur. Reliquae pe
Interictio quid. Que omnes.
 est. Pars orationis signifi
 cans mentis affectum uoce
 incognita. Interictio in quot accidit
 ut. Unum. Quod. Significatio tan
 tum. Significatio interictiois in
 quo est. Oia aut leticiam mentis
 significamus. ut euax. aut dolorem ut
 heu. aut admiraciones ut pape. aut me
 tum ut atatat. Et signa sunt
 Mo auas amat. **C**umilia.
 Et pluraliter auamus ama

Tantano

Mittanans

Auarata

Textualis formata,
(Textus quadratus),
1446/47

Farbabb. 12 Cod. 23*, Grammatik (lat.), f. 26*, Wappen von Tantano, Mittanans, Fannaroe und Auarata, Melk oder Wien und Umgebung, Illuminator Michael, um 1446/47 (65%) Kat. 8

in die vordere Dichtung vordere zu goldenen mennen freundlich in die
vordere Kupen uf Texten graben mein vellig dient zu und so vore
henn furbest die gungvort dem me und meine kunden
me kild auf und laustund auf die kild me liebe so gungvort
hundert die kild vort se mit vore und furbest vort
vordere pte uf die me freundlich vort se vort die kild vort
mit kild furbest vort se die vort furbest vort se vort
H gild die me furbest vort se die kild furbest vort se vort
Me zu die vort se die vort se die kild vort se vort se vort
me vort se die kild vort se die kild vort se die kild vort se
Anno domini mccc lxxxviii die xxviii die mensis Junii
Lepi kild furbest vort se die kild vort se die kild vort se

Spätgotische Kursive, 1489 (Siegelbittbrief)

Aufrecht, abwechselnde Rechts- und Linksneigung von
Langschäften (Anschwünge von links an v und w; Versalien auch
nach links geneigt)

Unserlich Besam woeu Lieb by Arem vntzung gelichsam
willing Dienst dem ewe Weisheit Allzeit Zunoan herant Ich
Lass ewe Weisheit wissen Das ich Indem nachst vorgarnig
Dumstag pin gewesen sey by Caspar von Hegendorff Der hat
mir benolth ewe Weisheit wissen zelass wie te sie auch
Zukrems Ind stat lewt hat die mit fern vnd Dretter
die statt vbergeth vnd vpreme vnd kaly von den vemb
gette vnd sollt daimth vnd neme Das noch taglich Das
dem alle sey hab ich Das gehört ansandt Margreth tag
nachmalts wo den geharnig wo hunscham die sich dann das gestellt
haly Ich hab offentlich geret es wem zehrag Inee so soll
man sich woeu krems sey vnd Das dem alle sey Das mag
ich ewe Weisheit mit Weisheit vntung Dapcy dann zu
vnt sein gewesen mit fumbt mir woll e man daltun was
sich ewe Weisheit zupseth vnd sie auch te welle mir wem
schreith vnd warumm zu voll nicht vnterlich Damit seyt got
benolthey Das alle ansandt Margreth abut X^o 24 85^o

Brief an Bürgermeister, Richter
und Rat der Stadt Krems, 1485

Paul schessman
Doe Weisheit vntung



H. si. o. ia. nus.
ep. val. er. bar.
ven. di. cat. oc.
fe. li. mar. an.

pr. ca. fab. ag. vi. cen. ti.
pau. po. no. bi. le. lu. men.

B. ri. pur. bla. sus. ag. dor.
fe. Bru. ap. sco. las. ti. ca. va.
lent. in. li. con. iun. ge. tunc.
pe. trum. ma. thi. am. in. de.

M. ar. ci. fun. a. du. a. per.
te. co. ra. tur. Gre. go. ri. o. ar.



Bastarda der Lehrbücher
Maximilians I., „Vorfraktur“



Sub anno M^o C^o LXX^o die 1^o de hest
pach cras hora decima Bernhardus cer
tes de prima subscriptaz detinabit qoz

In magis sit p^opus mass m^o ortu^o
plperis vel aduersiss

In aula vniuers^o 16

Determinationsankündigung,
Stiftsbibliothek Klosterneuburg, 1474

Wir Maximilian von gottes genaden Römischer Kuning zu allenzeiten meerer des Reichs zu Ungern Dalmacien Croacien ic künig Erzhertzog zu Osterreich Hertzog zu Burgund zu Brabant zu Gheldern ic Graue zu flandern zu Tirol ic Beheimen für ons vnd vnser Erben Daz vns der Erber vnser lieber andechtiger Hainrich Sachs vnser Caplan sampt Camptzols Capelln in vnserm Besloß zu Lymtz amien brief von weilenn vnserm lieben herrn vnd vatter dem Römischen kaiser ic loblicher gedechtnis paus gang einfurbracht darinnen sein Haisstat zu der gemelten Capelln die vormalln tham gestift vnd geordnet gultt gehabt Das vrsax daselbs zu Lymtz mit seinen nutzen zustemden vnd zugehorungen vnd dann das sein lieb vnd vnser vorfarn für sein von Osterreich von allter her gebracht vnd genossen gestift vnd gervidennt hat In der gestalt das der obgenant Hainrich Sachs vnd sein nachkommen nu furan zu ewigen zeiten noch amien Caplan zu Im halten vnd selb amder den Votsdinst in der vorberurten Capelln vns sich geburt mit vleys volbringen vnd gultt vnd ordentlich beveramder leben vnd darumb die obbestimbtent Nutz vnd gultt von dem berurten vrsax wochenlich emmennen vnd gebrauchen sullen als dann das alles der vorgenant seiner liebe brief clerlicher außwerfet Vnd bat vns diemutlich Daz wir als Regenten der herr vnd Landts fürst dieselben brief vnd stiftt zubesteten genedlich gerichten Haben wir angesehen solch des gemelten vnser lieben herrn vnd vatter loblich fürnemen vnd dadurch zu merung des Votsdinstes des wir auch verhoffen teilbestettig zu werden die obberurten stiftung vnd gab genedlich confirmirt vnd bestett vns selblich mit dem brief was vns daran zubesteten geburet Also das die in allen puncten vnd artigen darinnen begriffen gennzlich bey hoffem beleben vnd nu hin für ewig zeit in der gemelten Capelln zwen Caplen sein die den Votsdinst teglichen daselbs loblichen volbringen vnd darumb das vorbestimbt vrsax gebrauchen vnd genießn mügen vnd daran von nymannds verhindert werden sullen in dharn vns vngewerlich Vnd gebieten darauf den Edln vnsern liebr getrewn ic allen vnsern Handtlerwen Landtmarschalchen Crauen freyen herrn Ritters vnd knechten Verwesern Huebmaistern Pfliegern Burggrauen Landtrichtern Burgermaistern Richtern Ketten Burgern Vermanndt vnd allen andern vnsern Ambt lewten vnderthanen vnd getrewn ernstlich vnd wellen Daz sy dieselben Caplen vnd Ir nachkommen beyder obgemelten stiftt gab vnd diser vnser Confirmation vnd bestettung berublichen vnd on frung beleibert vnd der gebrauchen vnd genießn lassen Sy auch von vnsern wegen daby handt haben schutzen vnd schirmen vnd darvnder nicht thun noch des nymannds andern zutun gesacten in dharn vns als lieb amien yeden sey vnser vngnad vnd straff zu vermeiden Nit verkundt des briefs Leben am Samstag nach sampt Johannis tag zu Rommewinden Nach Cuxta geburde Vierzehenhundert vnd in Vechszindneuntzigsten Vnserer Reiche des Römischen in Amdefften Vnd des Hertzoglichen in Viberniden faren

Amiße Rom
Reichs in 96

Urkunde König Maximilians I., 1496



Titelblatt der Lutherbibel von 1534: Schwabacher, Fraktur und Gotico-Antiqua.

Zusammensetzung der Buchstaben.

Gemain oder gelegt.

Aaaaabbbmdddereeffffggghhiijkkllmmnnnoopp
qqqrrrrzssstttvvviiinnnoopprrrrzzzzzz zc

Geschoben.

Aaaaabbbmdddereeffffggghhiijkkllmmnnnoopprrrr
zssstttvvviiinnnoopprrrrzzzzzz zc

Bewunder.

Aaaaabbbmdddereeffffggghhiijkkllmmnnnoopprrrr
zssstttvvviiinnnoopprrrrzzzzzz zc.

Gerelbe.

Aaaaabbbmdddereeffffggghhiijkkllmmnnnoopprrrr
zssstttvvviiinnnoopprrrrzzzzzz zc.

Allderredigste Königin: Großmüchtigste Fürst vnd Fürstin: Fürstliche Kaiserin: Fürstliche Kaiserliche Mayestat seyen mein andächtig gebet gegen gott, vnd fürst Jun. Ioh. vnder Königin: Fürstliche geborsame Dienlichs vberis Junior. Allergerüchtigster Herr, Fürst E. Kay. M. Ist mir vorrückter tagen am schreiben vnd beuelte zu kommen, des datums stet die Brüssel in Brandenburg den xij tag des Monats Februarj, nach vorrückter. Das Jun. E. Kay. M. vermeiden, wie das dieselbig E. Kay. M. taglichen von uer orten beruht zu kommen. Das es in E. Kay. M. vnd des Hailigen Reichs Stetten Jun. Landt Schwaben vnd da selbst vuch gelegen mit der Religion in vil punkten ungleich, vnd E. Kay. M. jüngsten Augspurgischen erklärung vnd Ordnung derselben eröffnet, gannig vngewiss gehalten werden solle. Sind mir demnach Allergerüchtig aufgelegt vnd beuolen, Das ir mir aller gelegensart, wie es bey mir geden Statt vnd Stände beruhter Landtsart in der Religion gehalten werde. Dürs Erbare glaubwürdige geschickte personen vnd fürst in annder weg eigentlic erkundigen, vnd wie ir es allemittalben geschaffen befinden, werd. Einwer Kay. M. desselbigen nachmalen gründlich vnd vnderstündlich Jun. fürderlichst solle beruhten. Damit E. Kay. M. sich Jun. die warschafft erfarn unig. vnd sich mit gebir endem einsehen, darnach kürzesten wisse. Solte E. Kay. M. schreiben, das ir mit gebir ender Reueren in vnder Königin geborsame empfangen vnd daruff als bald durs Erbar warschafft vnd glaubwürdig leit die sachen allemittalben (verung E. Kay. M. beuelte) des vberis vnd somit unig. Jun. gründt erfarn vnd erkundigen lassen.

Sind erstlich befind ir, zu dem es auch Landtkünig vnd offenbar. Das in Bayern E. Kay. M. vnd des Hailigen Reichs Statt Jun. gangen Landt Schwaben (so in der Religion E. Kay. M. erklärung vnd Ordnung angenommen vnd zugesagt.) Dieselbig erklärung vnd Ordnung vorung des vberis abberlich gehalten. Besonder in vil punkten in allen Stetten durs Reichs, vberis offentlich fürwider gepredigt vnd gesandlet vunde. Sind fürwunderlich, was die Hailigen Vorkünig Mess. vnd die Hailigen Christenlichen Dreyß mit erklärung der sünd. Aug. in dieser vorkünig tagigen vorkünig, das offenthliche Rauesellen betrifft. Dors ist darneben auch die warschafft das die

Hochstilisierte Kurrent (Deutsche Schreibschrift, 1538) höchsten kalligraphischen Niveaus: Einzelformen der Bastarda/Fraktur (bastardeskes g, d ohne Schleife etc.)

Von Inaufforderung der Zinsen so auf
den Kurfesstern.

Wann und die Dandt dergant. so auf die Zinsen auf den
Kurfesstern, Zinspflegen, und fordern sollen, dinst so
die Zinsen zu Zinsen verfallen, oder abgeworfen werden,
von den ledigen, legen geben wollen. Drogen die Kurfes
das selige bei dem Dandt dergant, yillig abgestreift,
und die armen mit seliger bedrumpfung mit belestigt wird

Das so selig Zinsen nach personheit mit yden orts/zuver-
haltung der Kurfesstern, stwar Zinseln, oder Zins zu andern
Zinsen verpfligt waren, Das dieseligen Zins der Kurfesstern,
und den Thoren, den so gewinnen yillig entziffert werden,

Und was seliger gewainch, nicht were, das Zinsfurter auf
der mit auffangen wurde,

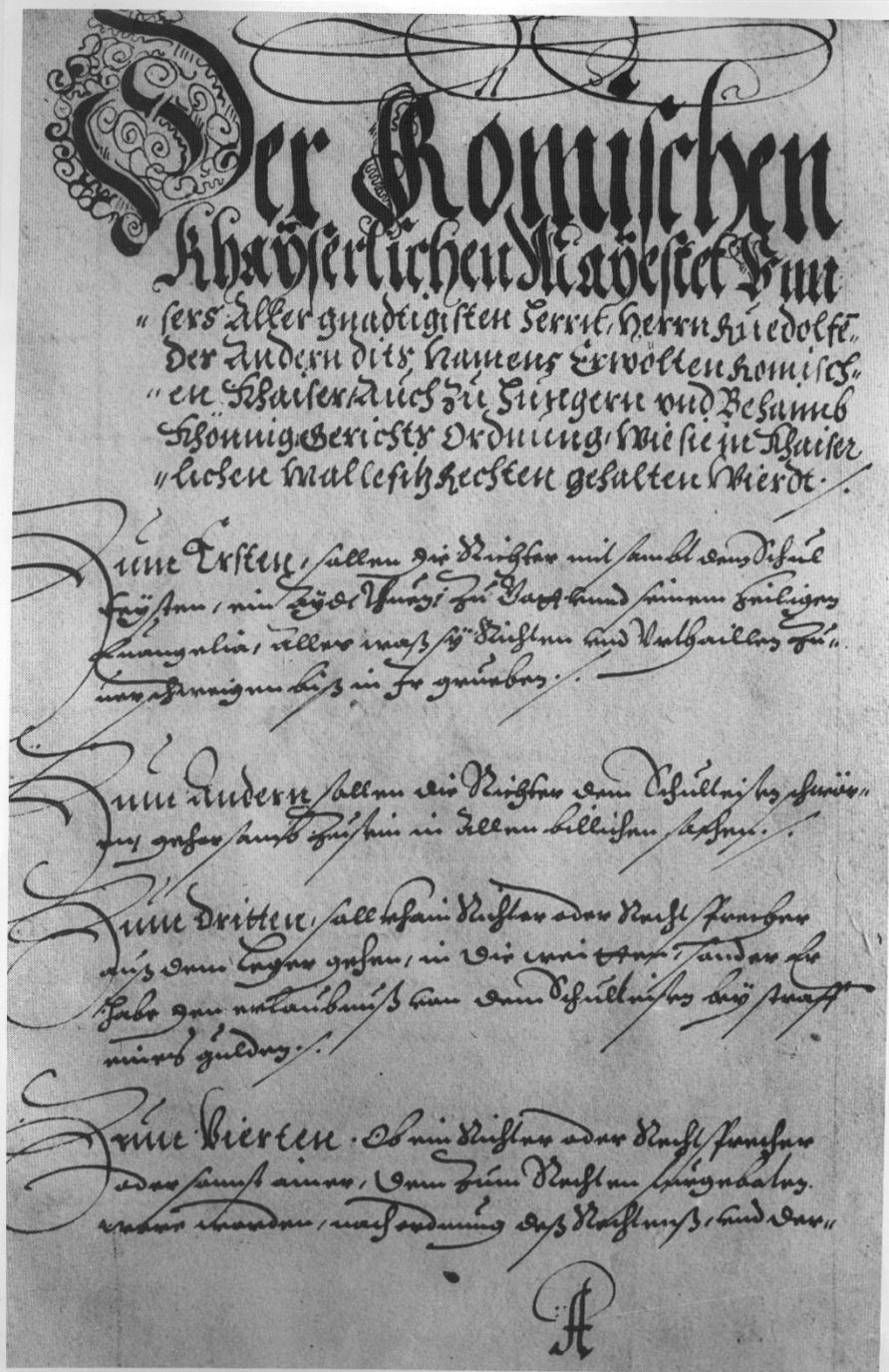
Rechtsweg
Leichtigkeit
Schwellschaft
f = x
Selli...
K...
...

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written in a dense, flowing style characteristic of the 16th and 17th centuries. It begins with a large, decorative initial 'P' and contains several lines of text, including phrases like 'Handwritten text in a cursive script', 'Handwritten text in a cursive script', and 'Handwritten text in a cursive script'. The script is highly decorative and difficult to read in detail.

Kurrent, 1567: Mischung aus konservativen und modernen Elementen

Entwicklung im 16./17. Jahrhundert: spitzere Feder, stärkere Rechtsneigung, Parallelisierung der Schäfte (etwa ff, ss, tt etc.), e wird zum ein- bzw. zweischäftigen Buchstaben, generell kursivere Formen (etwa g), auch bei Versalien

Zierliche Schriften zwischen ca. 1575 und 1625 werden als Frühbarockschriften bezeichnet



Schrifthierarchie (1597):

Fraktur

(Auszeichnungsschrift höchsten Ranges)

Kanzlei (Frakturkursive/Halbkurrent)

Hervorhebung von Rubriken, Zwischenüberschriften etc.; als Reinschrift für Mandate und Urkunden der Reichskanzlei Karls V. und der landesfürstlichen Kanzlei Ferdinands I. zwischen ca. 1530 und 1560

Kurrent (Deutsche Schreibschrift)

Standardschrift aller Schreiber und Kanzleien

(Schreibmeisterbuch Kaspar Neff)

Unserer Hochgeliebten Herrn Albrecht Cays Bischof
Königliche Specification in Zürich, so wie, als das ihm a. d. d. 11
die Größte Schindleggerische Anwesenheit zur altsigen
Größte Hagubring in demselben Besetzung zu
sein pfuldig sein. *Alte* so, *hier* in demselben
Albrecht Cays Anwesenheit so alle demselben
die Solde so die Größte auftragen, die nun selbst die
Gemeine, *Alte* so, *hier* so die Größte so die Größte
so, so, so, in der Größte so die Größte
Hagubring am. 30. Abf. 1678.

Unser Hochgeliebten Herrn Albrecht.



Michael Baurenfeind, Vollkommene Wieder-Herstellung der [...] Schreib-Kunst [...], Nürnberg 1716 (u. ö.)

Erster Theil

Zur

Grundrichtigen Demonstration und Eintheilung der Teutschen Current- Sankley- und Fraktur- Schriften.



Oferne die Grundrichtige Teutsche Schreib- Kunst / welche von dem in vorigen Zeiten durch berühmte und Kunst-verständige Leute hierüber verfaßten Begriff / wegen ein und anderer Mutation oder Veränderung der Buchstaben / in vielen einen mercklichen Abbruch erlitten / aus der Finsterniß wieder herfür an das helle Tages-Licht gebracht / und statt dieser die Vollkommenheit der reinen und richtig-geleiteten Schreib-Kunst / nebst ihren gehörigen Haupt-Fundamentis, richtigen Theilen / Figuren und Regula auf eine ganz kurze und leicht zu begreifende Art / wieder hergestellt werden solle; Muss zuvörderst alles in gewisse Ordnung eingetheilet / Gradatim oder Stufen-weise verfaßt und deutlich expliciret oder erkläret werden / damit also das / was bey denen grossen Buchstaben so wohl / als kleinern der vollkommenen Proportion und Gestalt wegen / unumgänglich zu wissen und zu oberviren nöthig ist / ohne viele Mühe und Arbeit desto ehender in das Gedächtnuß gebracht / darinnen behalten und jederzeit bey ereignender Gelegenheit mit gutem und vortheiligen Nutzen exerciret werden möge.

Und ob ich wohl deswegen eine weitläufftige Beschreibung verfaßten / und sonderlich über alle Minutissima, Superficies oder so benanntliche Fläche / Breite und dergleichen / andere erscheinende kleine Dinge / woraus eigentlich diejenigen Partes oder Theile / so zu denen Buchstaben gehörig sind / gezogen und in zusammen gefügter Ordnung formiret werden sollen / auch wie sodann aus solchen Figuren oder Theilen / die gesamten Buchstaben / oder aber aus einem und andern derselben / viele / zu der Sankley / Fraktur und Lateinischer Schrift / gehörige Buchstaben erwachsen / eine fundamentale und gründliche Erklärung anzeigen könnte; habe ich doch / verschiedener Ursachen halben / und geliebter Kürze willen / nur die nöthigsten Haupt-Fundamenta, zu Wiederherstellung vorermeldten zierlichen und schönen Schreibens / der lieben Jugend zum besten / durch nachfolgende Figuren und Regulas anzeigen und dociren wollen.

Folget derowegen Erstlich / die Eintheilung von der gemeinen Current- Schrift.

Die erste Stufen zu Wieder- Erlangung der zierlichen und gründlichen Schreib- Kunst / ist die Current- Schrift / und begreiffet solche unterschiedliche Observationen, Ordnungen und Regula in sich / da sofort aus der

Ersten Observation und Ordnung

Derselben gar deutlich zu verstehen und zu erlernen ist / aus was für Figuren und Theilen ein Buchstab zusammen gefüget / wie einer aus dem andern gründlich formiret und folglich das ganze Alphabeth gehöriger massen geschrieben werden müsse / zum Exempel :

Lit. A. Aus der ersten im Kupfferstich sub Lit. A. zu ersehenen Figur ist deutlich abzunehmen / wie aus zweyen hinaufwärts gezogenen geschärfsten und einem zwischen denenselben herab-

Lit. G.
Lit. H.

werden müssen/ zur Gnüge absehen könne; Als habe ich auch davon abgehen/ und es nur bey denenelben in der zu diesem Ende in viererley Gattungen vor Augen gestelleten Alphabeten / die in Kupfferstich sub Lit. G. in ihren Linien sich richtig befinden/ bes wenden lassen/ anbey aber noch ein größeres Alpha bet sub Lit. H. so zu denen Anfangs Buchstaben gebrauchet/ auch nach Belegenheit und Belieben vergrößert oder verkleinert werden kan/ darstellig ma chen / einfolgsamlich hiemit anzeigen wollen/ das sol che ebenfalls in ihrer natürlichen Keinsichkeit gela ssen / mit absurden und unschicklichen Signatuten/ oder Zier:Zügen / wie einige gang fertig machen/ nicht zermartert werden sollen. Schreiten dero halbten zu der

Andern Stufen des zierlich- und gründlichen Schreibens/wel che handelt:

Von der Cansley-Schrift und der selben richtigen Eintheilung.

Diese Cansley/ welches eine sehr uralte und gleichfalls allgemeine Schrift ist/ auch von undencklichen Jahren her / in Königlichem/ Fürstlichen und andern fürnehmen Cansleyen/ da her sie auch mehrentheils den Namen hat/ sehr im Schwange gehet/ und zur Ausfertigung allerley Ur kunden/ Mandaten / Lehens Wappen / und Adels Briefen am meisten gebrauchet wird / ist wol eine über die massen sehr schöne/ aber anbey etwas schwere Schrift: Daher sie auch von vielen / um des grossen Irthum willen / gang zerstampelt und unter allerley seltsamen Namen/ zu Bedeckung der groben und augenscheinlichen Fehler / so darbey vorgehen und gemacht werden können / angegeben

Von der Cansley-Schrift.

Zur Gewölbten Turrent-Schrift gehörig.

Figura III.

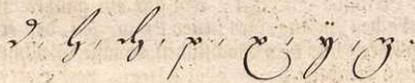


Figura IV.

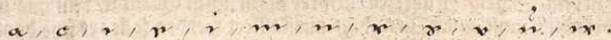
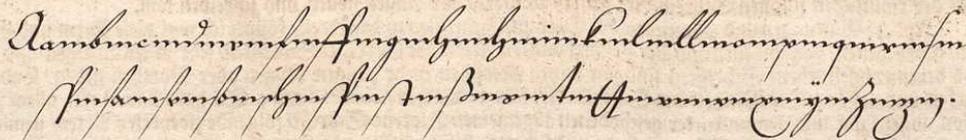
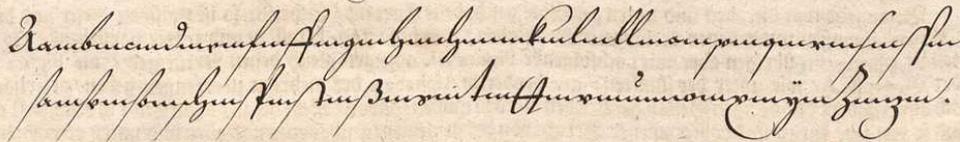


Figura V.

Oben Gewölbt.



Unten Gewölbt.



Rückgriff auf die Terminologie des 16. Jahrhunderts (z. B. Fugger)

Ordnung der Schrift

gegründet

Auf den auserlesenen Geschmack

derer

berühmtesten alten und neuen Schreiber, unterrichtet und in Kupffer gestochen

von

Gottlieb Siegemund Münch

Königl. Pohl. und Churfürstl. Sächs. Ober-Bau-
Amts-Secretario.

Zu finden in Dresden bey dem Autore.

Handwritten cursive alphabet on a grid. The first row contains letters a, b, c, d, e, f, g, h, i, j. The second row contains letters k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z. The third row contains letters A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z. A red circle highlights the letters 'f' and 'fa' in the first row.

Langen Herzogin, die aus
 Frankreich, wie es in dem Be-
 ständigen Herzog Thull, Verdun und
 Cambrai gegeben, die taufte
 Familien aus zu dem Zweck,
 "bunzigsten geistlichen Benefizien
 unbesetzt zu lassen; damit
 aber Hof: Mayst: an der
 "Förderung der investitur einigen
 Aufwand zu machen und so weniger
 empfinden möchten, hat der
 Herzog von Mantua, wie Kasanow
 der Cardinal von Rohan nicht
 allein zu Fertigung eines Levee,
 "es, wie vorher nach dem Kaiser
 "Geistlichen Frieden mit dem Car-
 "dinal von Fürstentum in der
 "Freundchaft geteilt worden, nicht
 verboten, nämlich

1. des Cardinal von Rohan
 die Verwaltung davon zum Be-
 ständigen Verwaltung geordneten
 "Geistlichen allein legitim
 zwei Cämtern einen Cämtern
 "Stromform auftragen konnte,
 und dieser

2. Hof: Mayst: unabhängig
 und engzuführen, nicht aus
 3. Ho

Deutsche Schreibschrift E. 18. Jh.

Lenin Waldklostermann

2



Sütterlin-Kurrent, 2. Jz. 20. Jh.

Das Waldes Kinders groß und klein
Die Buchen unter dem Eichenbaum mit
Umgeben sind und heißen Buchen
Aus ihrem Hain anzuführen.

W, p, w, w

Veriasmejsy a Belikomozny Krali Jana Jana mraz milo-
stivy, Nassy kralovske milosti sluzby své nezdygky pod-
dami a polussimé gatorce vztahny. Svinnosťamim do pa-
na Voga krasy krae m^oti dlankego zdramy a dftia-
stvego kralovnamy.

Sejmilostivirysy Krali Nassy krae m^oti poddami ozna-
mugi. Ze sem dzerku svou kteruz toliko tu jedinu mam
& staru Svatego manzelstvy za pana Ondryzga
Smizigkygo zamluvil. A gemu den sem do prahy
aby se spytatky svym kvykonam tygoz Svadobm-
go vveseli nageť dal, polozil tu Medieli po Svratym
Maglarovi mpyro pyssy. A prvoty vvasy
krae m^oti jako pana svogo milostivorego pomzremi
prosym. Ze kupogivisti my. V taky pane Smizig-
kygo. V tolitky nas pyatel a obogicy vodu. Na tiz
Svadobm vveseli posla svoggo k tomu giasu do prahy
milostivir postati a vypraviti ragite. A za se to-
go vvasy krae m^oti. V zobogicy vodu pyatele nassy
vveselivakym porocnym a poddamym sluzbami svy-
m jako pana svemu milostivorem odslugovati bude-
me. O tam se vvasy krae m^oti poddami poraugim.
Vate na gradku nad Sazarou ho vobota pyed Svratym
Bartolomijem Letga & lvy.

Nassy krae m^oti



Nassy
poddamy

WSD
Krali a vrasťm

Wicze Bruiilegij A Confirmacy Napředpsaných přeložieno Letha 1572. Slez Jana Mroctického.



Wenklaad Obdarovanam Theodoryka Biskupa na Ces do- tykajicysc vinnohradu v Mac- stehc.

Theodorus vbi mlti...
... a od vrasťm...
... vinnohradu...
... a ludy...
... vinnohradu...
... a ludy...
... vinnohradu...
... a ludy...

ARCHIVES
SECT. VIIE.
ROYAUME

De par le Roy

Vive ame et feal. Belle cousine la duchesse de bauiert. a enuoye pardeuers nous
 disant quelle a certain proces en nos court de parlement Alenconne de beau meueu
 Salenon. pour cause de la succession de feu ptre conte d'alencon. et que pour prouuer
 son intention et la confirmation de son droit elle a besom de auoir le traict de
 certenes lres et chartres effamees ou tresor de nos chartres apour. faill. mention du
 partage fait par feu nos ayeul phelipe que dieu absouille. lan 1344 lxxviij. A feu
 charles conte d'alencon son fr. Des terres et countes d'alencon et du ptre nome Regnaud
 que lui en baillonne faue bailler led traict Et pour ce que ne sauons
 se est lre pa chose qui nous touche et que a bailler led traict nous faill.
 domage et preiudice Nous vous mandons que vous baiez toutes les lres et
 chartres suans au propos dessus. et se a bailler led traict pa chose qui son a nous
 preiudiciable ou autre difficulte. Et de ce que en trouuez nous certifiez.
 Diligemment Afin que si vice faciens Responde a mes cousins ainsi que verrons
 estre asura. Donne a Remorant le xxij. jour d'octobre.

Lettre bâtarde, Mitte 15. Jh.

[Handwritten signature]

Haligaut



*Orison sur la premiere partie de la xate hostie avec
la premiere demande. Vatte m̄ et c̄.*

Ous auer voulu sire tout puissant que en nostre
priere nous nommons vous et appellons me pere
Or soit le vous suplie ce nom sanctifie et confirme
en moy Cest que xersenerment Je soie vze fille car au
tremement ne me seriez vous me pere se le ne vous sui fille
Lun nom lautre requiert. O quel meschies est perdre
vnt tel pere. quele bonte est le courrouchier ou non ser
uir. O quant porray Je veoir cestui pere en son pays Je qui
suis en cest present exil. quant Jouiray Je de son heritage
qui mest garde Quant seray Je mise en sa salle royale en
son palais imperial Je qui suis durement emprisonnee
et de toutes pars de guerre auironnee Je qui sui fille de Roy
et de tel Roy comment oseray Je dor enauant oublier mon
signage et ma noblesse Comment me seray Je habando
ner en guise de garte auo corrompeurs de toute chastete
les traites aduersaires de mon pere et de moy Mais aus
si quele fiance doy Je prendre de recourir a vng tel pere
si Riche si large et si benign. hardiement lui doy Je deman
der qui par auant sans mes desertes me danyne appeller

Confidre Le Roy pourt que lementent d'entre l'empereur
 et le Roy d'Angleterre se devoit faire a rendre en
 Angleterre Le Roy may sans d'entre l'empereur
 et le Roy est de la proutgam et impossible par
 l'entre les deux sembler a l'entre l'empereur
 et qui prout

Et mentent Le Roy d'Angleterre voudra faire la
 promesse se a se au Roy de France qui est de
 l'entre l'empereur et pour se faire estre au d'entre
 et may au d'entre l'empereur

Il faut presupposer et pour ce desir Le Roy d'Angleterre
 a l'entre l'empereur d'entre l'empereur et l'entre
 se prout faire se possible et se prout faire et se d'entre
 Le Roy de France se attendra l'entre l'empereur
 et pour l'entre l'empereur se faire se possible

Il faut a confidre que pour ce prout que l'entre l'empereur
 et l'entre l'empereur se prout au d'entre l'empereur

Le Roy d'Angleterre est de l'entre l'empereur et l'entre l'empereur
 et l'entre l'empereur se prout au d'entre l'empereur

Le Roy d'Angleterre est de l'entre l'empereur et l'entre l'empereur
 et l'entre l'empereur se prout au d'entre l'empereur

Le Roy d'Angleterre est de l'entre l'empereur et l'entre l'empereur
 et l'entre l'empereur se prout au d'entre l'empereur
 et l'entre l'empereur se prout au d'entre l'empereur
 et l'entre l'empereur se prout au d'entre l'empereur

Le Roy d'Angleterre est de l'entre l'empereur et l'entre l'empereur
 et l'entre l'empereur se prout au d'entre l'empereur

Financière, 1529

Financière als Drucktype:
Civilité-Type des Robert Granjon

*Saltunfuit; vordylaf d'inf-
brt. au 1558. mit d'inf-
vuedraben d'inf-
L. Sili.*



Les
Nouvelles Recreations

en Joyaux deuis & feu Bonauanture des
periers deuis & gambes & la
Foyne & Nauare.



EX AEQVITATE, ET



PRVDENTIA, HONOS.

A Loy,

De l'Imprimerie de Robert Granjon.
M.D. V. LXX.

*Avec privilege du Roy.
De Libraire de la Cour
Françoise Grenier*

Les deux Copies cy dessus ont esté collationnées et
trouvées accordées de mot à mot & entres aux transsumpts des
originaux fait par autorité de la Cour souveraine de
parlement & de la que nous subsyvent comme dessus
est la copie qui se tient par le dit sieur de
fontenay entre les dits de la dite d'Albe par
archevesques de Bourgoigne & de la dite de son d'Albe
de Lorraine pour toutes les limites & terres de
suzdites & de la dite de la dite de la dite de la dite
de la dite nous avons signé les dits avec la dite
fontenay le 26 jour de Juin l'an 1614

L'Escriture

financière dans sa naïveté.

propre
Avec les autres Escritures françoises propres, nécessaires
& utiles selon les divers occurrances d'affaires

Par

Louis Barbador

ancien Syndic de la Communauté des M^gres Escrivains
Juré de Paris ordinairement employé aux Reconnoissances et Verifications
des Escritures & Signatures contolées

Avec privilege du roy

Lettre courante

Monsieur. Le désirerois vous rendre de plus claire témoignages, de l'affection que je
vous porte, que ce que j'ay fait à l'ordon. & M^r. vic^r. fr^r, lequel je souhaite
estre rempli d'autant de desir de bien se^r, que de l'obéissance, Et tous ceux
qui me sont recommandz de bien se^r. Le regard de vos amoureuses offres,
Je les reçois vous en rendant très humble grace, & vous assure que j'employray
bien faire, aussi libéralement que d'homme du monde, amouissant que vous m'aymez.
Continuez en cette affection & me permettez vous laisser humblement la main.

Celuy qui est
vostre

Très humble & affectueux serviteur
C. Le Gangeur

LeGangneur: lettre courante

*La Souveraine habileté consiste à
bien connoitre le prix des choses.*

*On a fait une vertu de la moderation
pour borner l'ambition des grands hommes, et pour
consoler les gens mediocres de leur peu de fortune
et de leur peu de merite.*

Gottlieb Siegemund Münch, *Ordre d'écriture*, Dresden 1740

o n m l p q r

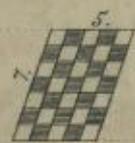
4. Corps

a b b l e t r

Handwritten cursive letters: r, u, f, n, y, z, followed by a large decorative flourish.

• finales

Handwritten cursive letters: u, v, x, e, followed by a large decorative flourish.



Il est absolument nécessaire de proportionner sa dépense à son revenu, si l'on veut se maintenir avec honneur dans le monde.

Le Prince juge aisément, qui un homme qui ne sait pas ménager son bien, n'est guère capable de ménager les intérêts de l'État, de commander des Armées ou d'établir le bon Ordre dans les Provinces.

No. 5.

Exemple.

No. 6. 7.

De la Romaine mineure.

La meilleure proportion est de donner 7. parties d'épaisseur pour sa hauteur. Les quarrés, dans lesquels les lettres sont mises, montrent la place que chaque lettre doit occuper. Pour la saillie on donne toute l'épaisseur; Les têtes & les queues occupent toute la hauteur de l'écriture, donnant $\frac{1}{4}$. de hauteur d'espace entre les lignes. On trouvera les autres proportions sur les planches.

No. 8.

Exemple.

No. 9.

De la Bâtarde, avec laquelle on écrit le latin, le françois & l'italien.

Elle est de 8. parties sur $5\frac{1}{2}$. pour les grosses lettres, & de 7. sur 5. pour les petites. La pente est la troisième partie de la hauteur, comme on l'a déjà dit dans l'explication des Romaines panchées, qui sont quelque fois mises au commencement des mots. La première figure fait voir, comment la lettre *O* & toutes les rondeurs qui en tirent leur origine se courbent. On partage toute la hauteur de la lettre *n* & de toutes celles qui en derivent en 6. parties, donnant aux traits courbés 4. parties du milieu pour le plein & le droit de l'épaisseur, & à la rondeur la partie d'en haut & celle d'en bas, comme on le verra sur la planche.

No. 10. 11.

Les lignes sont séparées l'une de l'autre, de 3. hauteurs de lettre, les têtes & les queues les plus longues en occupent $1\frac{1}{2}$. dessus & dessous.

No. 12.

Cette planche fait voir plus clairement la pente des lettres, & de quelle manière les Capitales surpassent les mineures d' $\frac{1}{4}$. Afin qu'une lettre d'une ligne ne puisse toucher celle de l'autre ligne.

No. 13.



SPIEGHEL

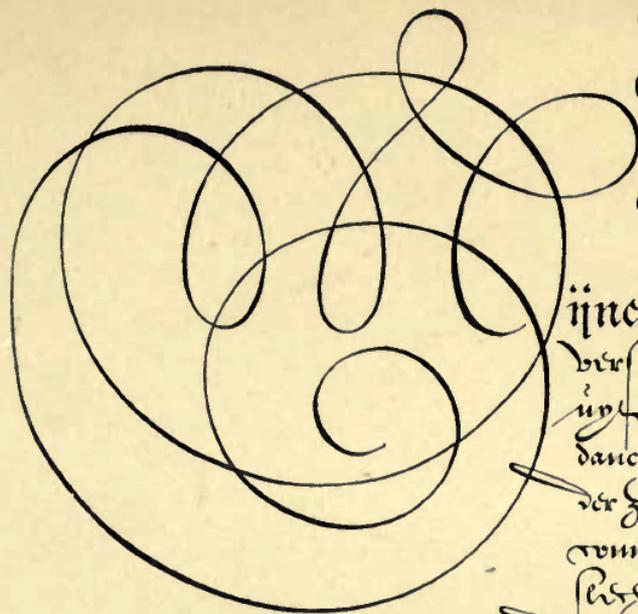
Der Schrifkonste,

In den welcken ghesien worden
veelderhande Schriften
met hare Fondementen ende
onderrichtinghe Ditgegeven

DOOR

Jan vanden Velde Fransoysch-School-M: binnen de
vermaerde Coopsstadt Rotterdam. Anno 1605.

Edele Wyse Hoovd geserde ende seer Disceete Heeren,
Din Schoutets, Borgemets tizen Schepenen ende
Raedt der Stadt Delft. Wensdet Maria Strick.
in perfecter gezondheid. Doorspoedige en Langsalige Regiringe.



ijne Heeren. Dezwelk jik vete dat een Philosophen
verstand, silweten tong noch vonden pen, niet en kunnen begrepen
in spreken noch afmalen, den hoovd verdrighen lof end
danck die nu. Desguldig zijn de dynsen, gieren, en den vnder
der selver ghyssame regiringe. Doo en heb ick nog stand my niet
kunnen vintvonden. Hoe vete tot onusius van myn cleyen verstand
sijste tong ende coperen pen) te beugelen een dyppeghen tot
den vnbegrijpelycken Circle van ius. D. lof t verdrighden.
Wonsigende alleonlijcken tyeluck dat ick in dit verdr
Dooe mar lang en tot dien tlyt singden den Keindelof
van der selver Auderlycke overdrift. en blyven alto

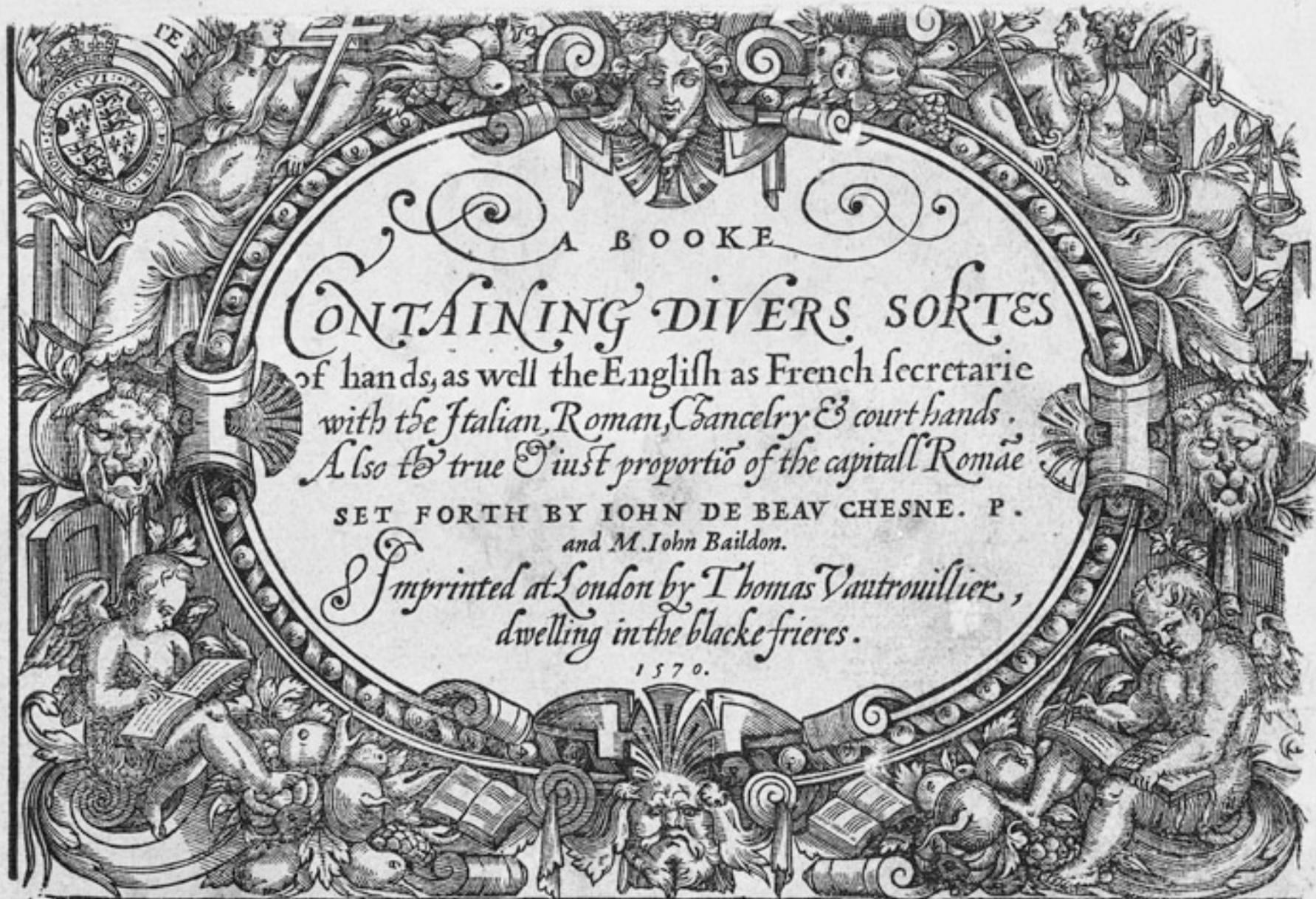
Datum Delft den 12. October
Anno 1606. 

Diener te
Maria Strick

Secretary Hand, 1588

1 The examination of James Marbury of the Crossle 1
2 in the Countie of Cypreary, taken before the 2
3 right honorable the Lo. Deputy the 29 day of 3
4 December 1588. / 4

5 He saith he was impress'd at Lysbon in Spaine, and put into a 5
6 Gallies the Gallies called St. Am of the burden of 400. and better 6
7 in which were 300. soldiers, and 150. mariners, and the rest of the 7
8 loading being virtually. After the fight in the narrow Sea 8
9 he fell upon the Coast of Ireland in a haven called Erris: St. Donnell. 9
10 where at thence coming in they found a greate Shipp called the East 10
11 of 1000. ton, or rather a good deal more, in which was Don Alonso 11
12 de Leua: and an Earle called Counte De Paris: and a brother of the 12
13 same Earle, also a gent named Don Thomaso de gran Bello: a man 13
14 much favoured wth the K: of greate reverence, and a naturall Spa: 14
15 borne, wth divers good Captens and other gallant gent: these 15
16 was in this Shipp of all sorts above 700. 16
17 After the perishe, Don Alonso: and all his companies were receiv'd 17
18 into the Gallies of St. Am wth all the goods they had in the Shipp of 18
19 any valowe, wth plate, apparell, monie, jewells, weapons, wth 19
20 leaving behinde them virtually, Ordnance, and much other stuffe 20
21 which the Gallies was not habile to carrie away: which Don they 21
22 set the Shipp on fire, and made saile for Spaine, in which 22
23 course by a contrarie wynde they were driven back upon m^r: 23
24 Swine in Doeb Countie to a place called Longhowis, where falling 24



A BOOKE

CONTAINING DIVERS SORTES

of hands, as well the English as French secretarie
with the Italian, Roman, Cancellery & court hands.
Also the true & iust proportio of the capitall Romæ

SET FORTH BY IOHN DE BEAV CHESNE. P.
and M. Iohn Baildon.

Printed at London by Thomas Vautrouillier,
dwelling in the blacke frieres.

1570.

Alphabet

A a d d d d d d b b b b b b c c c c c c
 C c
 H h
 K k
 O o
 P p
 R r
 S s
 T t
 U u
 V v
 W w
 X x
 Y y
 Z z

IN S^t PAULS CHURCH YARD
AT THE HAND AND PEN

*W*riting Arithmetick
and Mercants Accounts

TAUGHT BY

*N*avigation, Surveying Dialling Gauging Perspective
Fortification GUNNERY Algebra Geometry And other usefull
Parts of the Mathematicks.

TAUGHT BY Thomas Arne

Old English Print

A a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z . x l .
A B C D E F G H I J K L M N O P
Q R S T U V W X Y Z . J . C .

Italick Print

A a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z . a a ~
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R
R S T U V W X Y Y Z . Æ .

Roman Print

A a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z .
A B C D E F G H I J K L M N O P Q
R S T U V W X Y Z .

Italian Hand

a a b b c c d d e e f f g g h h i i j j k k l l m m n n o o p p q q r r s s t t u u v v x x y y z z .
A B C D E F G H I J K L L M M N N
O O P P Q Q R R S S T T U U V V W W X X Y Y Z Z .

Court Hand

A a B b C c D d E e F f f f G g H h I i j j k k l l m m n n o o p p q q r r s s t t u u v v x x y y z z .

The Chancery

A a B b C c D d E e F f f f G g H h I i j j k k l l m m n n o o p p q q r r s s t t u u v v w w x x y y z z .
D o p p D a Q r r z S s S t Y u v W w X x Y y z z . Champion Scrip

the man of

1 The first said ffarm of ~~Wulst~~ ^{the} herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts 1

2 ~~the~~ ^{the} herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts 2

3 And it herts not a bone a wylde & galp from the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts 3

4 And yt is ^{the} herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts 4

5 & the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts 5

6 in the ground belonging to the said ffarm 6

7 And yt is ^{the} herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts 7

8 ~~the~~ ^{the} herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts 8

9 And ^{the} herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts 9

10 & so said 10

11 And yt is ^{the} herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts 11

12 And yt herts & wylde from the said ffarm of herts 12

7 The copyfettes
from thundyr

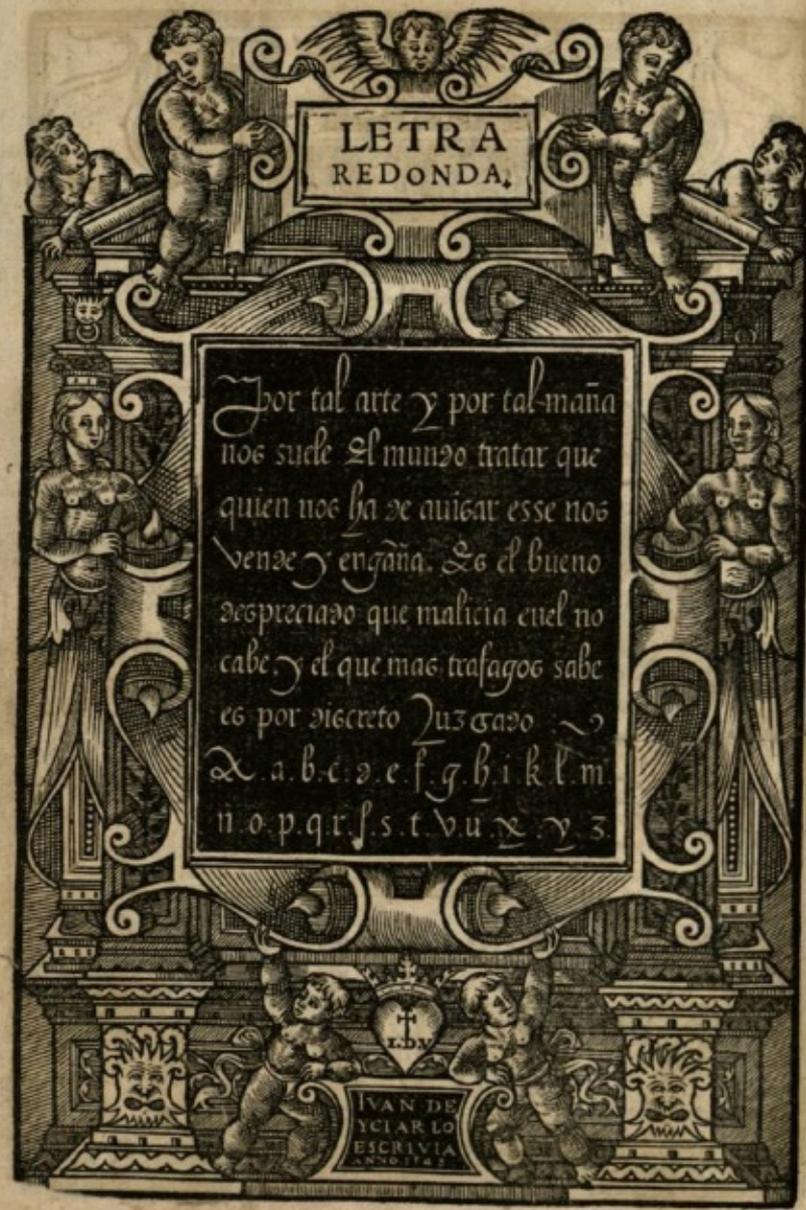
13 ~~the~~ ^{the} herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts 13

14 ~~the~~ ^{the} herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts ^{is} ~~in~~ ^{the} wylde of the herts 14

Chancery Hand, 1760

1 **And** for the ending the **Severance** 1
 2 the road leading from the town of **Stamouth** in 2
 3 the county of **Devon** through the town of 3
 4 **Payn** **Wilton** **Wilton** and from thence to the 4
 5 **sea** **Wilton** **Wilton** and **Wilton** and the hundred 5
 6 feet to the **Severance** of the **sea** **Wilton** **Wilton** 6

7 **Whereas** the highway or road leading from the town of **Stamouth** in 7
 8 the county of **Devon** through the town of **Payn** **Wilton** and **Wilton** and 8
 9 from thence to **Wilton** **Wilton** and **Wilton** and the hundred feet to the **Severance** of the 9
 10 **sea** **Wilton** **Wilton** and **Wilton** and county is a public and common highway or road 10
 11 and in the very narrow condition and in several places very narrow deep and 11
 12 inconvenient as to the **safer** **safer** by the **safer** **safer** and **safer** 12
 13 appointed by the **safer** and **safer** of the **safer** be effectually amended and kept 13
 14 in good repair unless some provision be made for raising money for that purpose for 14
 15 remedy thereof and to the intent that the **safer** **safer** and **safer** duty and 15
 16 **safer** **safer** be effectually amended and kept in good and sufficient repair 16
 17 with it please your **safer** that it may be enacted and be it enacted and be it enacted 17
 18 by the **safer** most **safer** **safer** by and with the **safer** and **safer** of the **safer** 18
 19 **safer** and **safer** and **safer** in the **safer** **safer** assembled and by 19
 20 the **safer** of the **safer** 20



24

366

tissime uolens infamem filii uitam parentis
tum uerecundiam esse tum crimen. Unde
non inconuenienter philosophus in rhetori-
cis inquit. Neesse erubescere qdem in talibus
malorum que uidentur turpia esse ipsis aut hi
de quibus curant. uel secundum aliam translati-
onem. Erubescet quis proculdubio secundum
hunc modum scilicet omne quod fuerit ex
malicia sedum utrapabile quando accidit
ei aut alicui eorum de quibus curat. Et omnes
ferme moralium tractatores admittunt &
uolunt etiam sapientem & uirtuosum ex co-
iunctorum turpitudine uerecundiam necdum
posse pati sed perpeti. & ex ipsis quasi ppris
commoueri. Quod qdem apud philosophum
in ethicis non memeri me legisse. Nam quod
in rhetoricis inquit in quibus de popularibus
commotibus agitur ut doceat ex quibus ora-
tor auditorum sit aduersarium non poterit com-
mouere de uulgo non de sapientibus & uir-
tuosis & dictum & intelligendum est. Et ego

me laboribus de me non licere quod ad melio-
ra studia quo **dam** quasi modo surripere me
non queam quo tunc more geram uoluntati ut
tibi satisfaciam immorabor. & tecum tractatu
de uerecundia quo pateat an sit uirtus insti-
tutum. Iuuat eorum rem istam siue sit simplex
passio siue uirtutis habitus de quo te dicit
ambigere paulo latius agitare. non quo liceat
famam esse confirmes michi nihil moralis
philosophie tunc esse te doceam / aut exi-
gam quod que dixeris ac uelut certe uerita-
tis oraculum assumantur. sed ne tanti uiri
auctoritate contem nere uidear / uel michi
met in disquisitione tam honesti muneris de-
fuisse. Ea tamen lege ut si minus recte sense-
ro me uelis in lumen perspicue ueritatis edu-
cere. & uiuaciorum animum nexibus confir-
mare. Certus qdem sum te facillime posse
necdum iuxta modernorum Sophistarum **scholam**
aut antiquorum academicorum professionem
utramque parte subtilibus mediocriter euidens

SIXTUS PP. IIII^S

Dilecte fili salutem et apostolicam benedictionem. Premitu diuine gratie et precomium humane laudis acquiratur si per seculares principes monasteriorum regimini prefidentibus illis prefatum que mundanis illerebris ac mortali uiri thoro propulsis in illius q. sponsus est pre filiis hominum boni placet conuerserit oportuni fauoris prefatum impendatur. Itaq. dilecte in christo filie vrsule Abbatisse monasterij Sancti Pauli Parissonen ordinis sancti benedicti in hac parte supplicationibus inclinari. Stabilitatem tuam rogamus et hortamur attente. Quis eandem vrsulam Abbatissem et prefatum monasterium sue cure commissum habes pro ira et apostolice sedis reuerentia propensius commendat. ac benigni fauoris auxilio prosequaris. Datum Rome apud Sanctum Petrum sub annulo piscatoris die xxx. Octobris. Mcccclxxiii. Pont.

iiii

Anno

Tertio.

I. Grifus

Breve Sixtus' IV. von 1473 Oktober 30. Rechts unter dem Text die Unterschrift des *secretarius domesticus*.

Cancelleresca (Cancellaresca) eines Breve, 1473

29. h.

Blanca M. dei gratia R. Q.
Regina semper Augusta R.

Renerem Princeps Elector & Archicancellarie deuote in dilectissime: Egregio Petro
Georgio Caymo Equiti et Consiliario ac Camerario nro fideli dilecto hanc exhibitori
nonnulla que ex mera mente nra procedunt R. P. tue exponenda commissimus.
Eidem igitur placeat omnibus in his que noie nro significauerit indubitatum
ipi hand secus ac nobis prestare fidem. Et presertim in negotio M. ag.
Fregusini genuer & Clare eius Consortis Comitum Cognati & sororis nroy Carl.
quod tibi vnice comendamus. Et ita ut eorū Nuntius eo melius citiusq. / quo
fieri possit expeditus ad Comites ipos redire possit. In hoc n. preter id / quod
honestati consuluisse videbitur R. P. tua / nobis etiam rem admodum gratam
efficiet. Ex S. ormatia quinto Junij M. cccc Lxxxx Sexto.

Blanca M manu propria

Ältere Humanistenkursive bzw. frühe Cancelleresca, 1496

Jo. Avo. Luviz

M

aximilianus diuina fauente clementia Romanorum Rex semper Augustus Hungarie Dalmacie
Croacie etc Rex Archidux Austriae Dux Burgundie Brabantie et Comes Palentinus etc Honorabilibus
Deuotis nris dilectis etc Decano et Capitulo Ecclesie Cathedralis Viennensis aut Officiali ibidem Sede iam va-
cante in spiritualibus habenti administratione Gratiam Regiam et omne bonum. Cum Altare sanctorum
Georgij et Katharine Cappelle in Castro nostro ibidem Viennae cuius situs priuatus ad nos spectare dimoscitur
per obitum quondam Danielis Schehl ultimi et immediati possessoris eiusdem daret honestum Deuotum nrm
Dilectum Achacium Kranperger vobis duximus presentandum Tenoreq; pntium presentamus. Vos hortamur
Quatenus psumptum Kranperger ad antedictum Altare canonice Instituire et tit moris est de eodem investire velit.
In eo seriosam nostram adimplebitis voluntatem. Dat Auguste Tertiadecima Mensis Februarij Anno Domini
Millesimo Quingentesimo Quarto Regnorum nrorum Romani Decimo Octauo Hungarie vero Quarto
Decimo.

Ad mandatum
Rex

J. G. de Negedesk Camerarius

1573
Sacratiss. ac Inuictissime Cesar J.



1573

Magistru

Misum in modum recreatus sum immo uero a morte (ut ita dicam) ad uiu
nuocatus sum. postea q̄ Venetos frustra Veronam oppugnare coactis se
cumq. iactura ac dedecore maximo ab obsidione cessare et turpiter
recedere coactos esse percepi. Egi tamen apud Sanct^m Dnuz. H.
ne idcirco quicq. mutaretur de eo quod antea decretum fuerat
ut uidelicet Copias suas Veronam mitteret, idq. nedi ad eam defen
dendam; sed ad Venetos et oppugnandos una cum Hispanis, uti
antea statuerat. Perstatitq. in sententia. Ac demio scripsit ut iussu
sue diligenter procederent; et ad Viceregem pariter ut illuc una
cum manu ueluetica; si sibi uideretur properaret. Oratoremq. ueni
nime increpauit, eiq. aperuit sese cum M^{ca} V. Communium esse, ac res
suas omnes iuuare uelle. Equidem rebus omnibus M^{ca} V. Sanctitas. S.
adeo bene animata est, ut magis desiderari non possit. Nunc scribit
R. Dno Ego Tridentino et Dno Rodondolf, et hortatur ut bono Con
stantiq. sint animo, magna auxilia eis prospediem affutura
ut be. Latere omni ex parte M^{ca} V. letitiam afferant, ei significo, Rem
diuisionis quadragesimo his diebus pertractatam fuisse ab istis R^{ms}
Dns, quibus ea causa potissimum commissa est; et spero qd. M^{ca} V.
magna in parte satisfiet; nondum tamen quid statuerint scriptis man
datum est. quid factum erit uidebo, postmodum in primo Consilio re
citabitur et tam forte decernetur. Laborauit aut. uehementer in
ca. rz sollicitanda Dns Doctor Reblet. Nil aliud ualeat diu
ac feliciter M^{ca} V. Cuius gratie me humillime ac Reuerentissime orado.
Rome. xxj. Junij. M. D. Lxxij.

E. Sacr^e ac Inuic^{ti} M^{ca} V.

Cancellaresca formatella, 1513

L MODO
&
Regola de' scriuere littera
corsua
ouer cancellarescha
nouamente' composto per
L VDOVICO
VICENTI=

NO
Scrittore de' breui
aplici
in Roma nel Anno di nra
salute

+ MDXXII +

A

L A OPERI
NA

di Ludouico Vicentino, da
imparare' di
Scruere
Re'
littera can=
cellares=
cha

Ludovico degli Arrighi, gen.
Vicentino, La operina, Rom
1522

T Amati grati nobis dilecti. Est in famulicio nostro Iohannes fi-
sulator filius Catherine serici venditorem gentilis vester ex Ci-
uitate vestra oriundus. is subuectur ne quid detrimenti susci-
piat in rebus quas ad se iure naturali deuoluendas sperat
a morte genitricis sue. quam cum visere et negocijs illis suis tam-
citra providere non valet. supplicauit nobis. vt vel per nr̄am
intercessionem. vestramq; promissionem securus in hereditate sua
fieri posset. optamus itaq; plurimum a vobis. vt postq; nr̄am
eiusdem Iohannis famuli nr̄i ab hac vita decedere contigerit. res
ab ipsa relictas diripi. et ab alijs occupari non sinatis. sed
omnia in bono ordine et securitate collocare velitis ad reditu-
usq; ipsius Iohannis qui etiam venire non tardabit. mox ut acce-
perit matrem ex hac luce migrasse. quo officio deuincietis nos
vobis. vestrisq; Ciuibus non modice. famulumq; nr̄m reuoluet
vobis ex deuincto. et obligato. magis deuinctum. magisq; obliga-
tum. Datum in Ciuitate nra Racouen. quinta Iulij Anno do-
mini M. Regni vero nr̄i anno xx quarto

Ex Commissione Sacre
Majestatis Regie

Cancelleresca
formatella aus der
polnischen
Königskanzlei, 1546

1 If any ever did try this olde saynge that a kinges worde was more than
 2 In nother mans othe I most humbly beseeche your. M. to verifie it in
 3 me and to remember your last promys and my last demaunde that I
 4 be not condemned without answer ^{and the prose} wiche it seems that now I am for
 5 that without cause prouid I am by your counsel frome your comanden
 6 to go vnto the tower a place more wanted for a false traitor, than a true
 7 subject wiche thoght I knowe I deserue it not, yet in the face of
 8 al this realme aperes that it is prouid wiche I pray god I may the
 9 shamefullist deathe that ever any died afore I may mene any where
 10 whome and to this present power I protest for God (whom I shall
 11 my truth) whatsoeuer malice (that denis) that I neuer prouid
 12 conciled nor consented to any thinge that mieth be preiudicial
 13 to your parson any way or dangerous to the state by any
 14 mene and therfor I humbly beseeche your maiestie to let
 15 me answer afore your selfe and not suffer me to trust your
 16 counselors yea and that afore I go to the tower (if it
 17 be possible) if not afore I be further condemned; howbeit
 18 trust assuredly your highnes wyl give me leue to do it afore
 19 ^{as for that} I be thus shrewdly I may not be cried out on as now I shal
 20 be yea and without cause let consciens moue your highnes to
 21 take some better way to make me be content.

Italics: Schreiben der spätkath. Königin Elizabeth an ihre Schwester Maria,

Paulina regula quam per Timotheum et Titum Ecclesys uni-
uersis reliquit. Illi habeant in mandatis, bene praescere omnibus ni-
mirum Christo rationem de Oeconomia reddituri, nedum Epō
suo, qui rationem Christo redditurus est, primum de se, deinde
de Parochis a se constitutis, postremo de ouili toto per tot op-
pida uicosq; posito. Itac haectenus alibi alia et multo plura. Etenim
nos si tacuerimus lapides clamabunt et tigni de parietibus. Quod
si obijcitur talia concilij esse, non Synodi nationalis, ad Papam
pertinere ec̄. Respondemus. Ideo nihil ad Episcopos Germania
pertinet, si Germania tota irreformata pereat, et ad haereses dedi-
net. Ideo nunquam, nihil ad Epōs, quid in Ecclesijs suis agatur: nec
debent liberare animas suas, nisi Papa permiserit. Concilij
quidem est, at ubi ist huc: et quando ist huc. Nisi forte expec-
tandum usq; dum mederi malis post hac nec concilio quidem
possibile fuerit. Itac mala in Germania nostra uisceribus ha-
rent, nec id magnobere curat Italia, cuius paries nondum ardet,
et ubi Pontifex longe alia, quae agat habet, ut ei non uacet super
attendere, siue nos Turcha siue Lutra degluciat. Necesse igitur
omnibus modis est, ut a Germanis Germaniae consulatur, et ab
Imperialibus Imperio prospiciatur, donec ad eandem operam
Roma tandem expetge fiat in Domino

Finis

M D LVIII

Cancelleresca
formatella, 1558

To
 M^r. Nathaniel Dove
 Master of the Academy
 In Hoxton.

Sir, st
 Aug. 30, 1740.

The great Improvement you have made in the Art of Writing, is a plain Proof of an uncommon Genius; and that Modesty which attends your Merit, has justly gain'd you the Esteem of the Ablest Penmen.

As you have been pleas'd to favour Me with several Pieces for the Service of my Universal Penman, I think it incumbent on me to pay you my grateful Acknowledgments for your friendly Assistance.

However, I must still desire You to write a piece or Two more for me in Your legible, free, and expeditious Manner, which, I doubt not, will answer the Expectations of the most Curious: And the sooner you Oblige me in this Particular, the more acceptable it will be to

Sir, Your most Obliged
 humble Servant
 G. Bickham.

Englische Rundschrift
 (Round Hand) aus dem
 Schreibmeisterbuch des
 George Bickham, 1740

Copia Litterarum ab Em^{mo} & Mogun-
tino ad Dnam Cardinalem de Lohar
Ambracis mustardis ad Dnam Cur-
dialem Tencin de dato Moguntiae
5^{ta} octobris 1744.

Regiae Majestati Suae christianissimae
De exoptato in vicinia advenit suo
pro singulariori observantia Nostra
exigentia per ablegatum Nostrum Ec-
clesiarum Sive Metropolitanae
ac Cathedralis Wurceburgensis Capitu-
larem et respectu Scholasticum atque
Consiliarium Nostrum, Intimum Amico
Anselmum Franciscum ab Singelheim
decenter gratulantes, sicut ablegato Nostra
huic specialiter injunximus, ut Em^{ta} gra-
mentis Nostrae sibi addictissima Sensus
Subbere placito suo pluribus exponat,
quem cum in finem admissiori benevole
nec non favoribus suis Nos reciprocis quorum
officium studio commendamus, atque
permanemus.

Rundschrift aus der
Mainzer Kanzlei, 1744

1769 ce 11 juillet
comte firmian, ce qui m'intéresse le plus
asbeur c'est de recevoir sûrement des nouvelles
de ma fille car tout dans ces premiers moments
vous vous entendrais donc avec la pair et
vous lui laisserait même un ou deux gens
sous le nom de domestiques qu'elle pourroit
vous envoie, et de Milan vous pourriez me
les envoie jusqu'à alla ou mantoue par
estafette ne sachant combien des jours
elles s'y arrêtera vous prendrais les memes
mesure avec le confesseur carme qui est la
seule personne d'ici. ^{ou ma fille} pour vous envoie
en cas des besoins en secret les nouvelles,
lui et ma fille sont prevenut que je vous
charge d'imaginer les moyens pour cela
tant que je n'y tiendrais un ministre.
j'ai chargei mad. de pair si ma fille estoit
encore incomode de demander a la cour de
parme que storch le medecin pourroit y aller
le tems necessaire je souhaite qu'on en ait besoin
les autres gens ont la permission d'aller a milan
de la a venise de memes les gardes hongroises
+ vous en aurais donc quinze

Individualschrift der
Maria Theresia,
1769

Braintree, Friday Sept. 29.
1815

My dear Anna

We told Mr. B. Lefay that if the weather did not prevent us, we should certainly come & see you tomorrow, & bring Casey, trusting to your being so good as to give her a dinner about one o'clock, that we might be able to be with you the earlier & stay the longer — but on giving Casey her choice of the Fair or Hyades, it must be supposed that she ^{has} preferred the former, which we trust will not greatly affront you; — if it does, you may hope that some little Anna hereafter may revenge the insult by a similar preference of an Alton fair to her Cousin Casey. — In the mean while, we have determined to put off our visit to you till Monday, which we hope will be not less convenient to you. I wish the weather may not resolve upon other put-offs. I must come to you before Wednesday if it be possible, for on that day I am going to London for a week or two with your Uncle Henry, who is expected here on Sunday. If Monday therefore should appear too dirty for walking, & Mr. B. L. would be so kind as to come & fetch me, he should spend some part of the morning with you, I should be much obliged to him. Casey might be of the Party; & your Aunt Casparras will take another opportunity. —

Your G. Mama sends her Love & Thanks for your note. She was very happy to hear the contents of your Packing Case. She will send the Strawberry roots by Sally Burbanck, as early next week as the weather may allow her to pack them up. —

Yours very affec^{ly}

My dear Anna

J. Austen

Englische Handschrift, 1815
bzw. Spencerian, 1884)

THE BUSINESS COLLEGE
AND
INSTITUTE OF PENMANSHIP,
Nos. 508-508-510 Maine Street.

D. L. MUSSELMAN, Principal and Proprietor.

Quincy, Ill. Dec 14 1884
Henry Cadant

Dear Sir: We take pleasure in sending you by this mail, College four containing terms of tuition board, and full information concerning this school. We have an excellent institution, with a thorough and practical course of study, elegantly furnished rooms and experienced teachers. Our students on completing the course, are eminently successful as accountants, teachers, and business men.

Life Scholarship is \$60, and gives the student all the time desired to complete the course, which usually requires about six months.

We procure good board for our students, at from \$3⁰⁰ to \$3⁵⁰ per week. Hoping to receive your patronage, I am
Very truly yours,

D. L. Musselman, Prin.

M

artinus eps servus servorum dei dilecto filio Abbatu monasterii Corvinton Patavien dioc Salutem in christo benedictam. Ita fidei
 nota illa potissime que diuinum cultus augmentum et animarum salutem respiciunt libenter apostolice fauore prosequimur illisque cum a nobis requiritur assen-
 sum beniuolum impertimur. Sane petito dilecti filij Seyfridi Freyendorffer Armigeri Patavien dioc nobis nuper exhibita continebat ad ipse de
 sua et parentum ac aliorum amiceorum et benefactorum suorum animarum salute cogitans ac cupiens terrena in celestia et transitoria in eterna felicia
 commutata commutare ad dei laudem et gloriam quandam Capellam in villa Sdellenpach infra limites parrochie parrochialis ecclie in Spira
 dioc dioc consistentem et ad id ordinarij loci a credente licentia de bene a deo sibi collate de nouo confirm et edificari fecit Cum autem sicut
 eadem petito subiungebat idem Seyfridus prefatam Capellam pro vno perpetuo Rectore qui mibi missas et alia diuina officia singulis domi-
 nicis ac certis alijs quibuslibet Septimane per eum ad hoc deputandis diebus perpetuis futuris temporibus celebrare necnon etiam eisdem die-
 bus dominicis ante meoationem missas Eueristimum salis et aque et finto euangelio memoriam ad populum pro uiuis et defunctis facere
 debeat sufficienter dotare in ea quoque postquam dotata fuerit suam sepulturam eligere proponat pro parte ipsius Seyfridi nobis sicut humi-
 liter supplicatum ut sibi dictam Capellam dotandi licentiam concedere necnon ius patronatus et presentandi Rectorem ad ipsam Capellam hac
 prima vice et quocumque ipsam deminceps uacare contigerit per loci ordinarium predictum instituendum sibi ac suis successoribus et heredibus
 imperpetuum inueneruare de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur qui eundem ampliar cultum urie potissime temporibus nreio desiderijs
 exoptamus huiusmodi supplicationibus nichilati discretom tue per apostolica scripta mandamus quatinus si est ita prefato Seyfrido eandem Capella
 dotandi ut prefertur auctoritate nra licentiam largiaris et nichilominus postquam ipse Seyfridus dotem assignauerit eandem ius patronatus seu
 presentandi Rectorem ad dictam Capellam hac prima vice et etiam quocumque ipsam uacare contigerit Seyfrido eiusque successoribus et heredibus
 antedictis auctoritate predicta reserues prefatq; Seyfrido ut sepulturam apud dictam Capellam eligere ac illius Rectori qui protempore fue-
 rit huiusmodi ut diebus dominicis predictis Eueristimum facere necnon uiuorum et defunctorum animarum memoriam peragere ut prefertur
 libere et liate ualeant indulgeas auctoritate memorata. Iure tamen dioc parrochialis ecclie et alterius quibuslibet in omnibus semper saluo.

Dat Florence vnijs Martij Pontificatus nri Anno Tertio.

Regnante
 N. medeus



